



Tagebuch  
**Weltjugendtag Sydney 2008**

Am Ziel

Tag 1  
04.07.2008  
Melbourne

Auf dem Weg von Köln nach Sydney



Viel Beine vertreten ist nicht; kaum aus dem Flugzeug geht es auch schon in Bussen weiter zur St. Monica Highschool im Melbournen Stadtteil Epping.

Nach einer ersten Einweisung durch Dominik Meiering konnten wir völlig übermüdet unser Lager aufschlagen. Noch bevor die Isomaten und Schlafsäcke ausgerollt wurden, hingen Deutschland und FC Fahne in unserer Ecke. Die Verführung war groß sich direkt schlafen zu legen, aber ein ganzer Tag lag noch vor uns.

Also schnell in die Duschen und sich frisch gemacht, seeehr frisch! Unsere „drei Hühner“ gingen, weil sie nicht durch die Kälte wollten, in die Duschen der Turnhalle. Der Rest ging durch die Kälte zu den Duschen der Außenanlage. Dieser kurze Gang durch die Kälte war der Gang ins Paradies, also quasi! Draussen gab's warme Duschen, drinnen nur kaltes Wasser!

Nach einem ersten WJT-Frühstück „aus dem Beutel“ wurden wir umfassend eingewiesen, wo wir sind, wie lieb wir sein müssen und was uns die nächsten Tage bringen werden.

Anschließend stürmten wir Melbourne. Die Bahnfahrt bis dorthin wurde allerdings für einige noch zur Bewährungsprobe: Die Verlockung des Minutenschlafs war groß. Eine dreiviertel Stunde später mussten dann allerdings alle Träume beendet werden. Raus aus dem schönen alten Bahnhof an der Flenders Street und rein in das Stadtleben von Melbourne: Menschen über Menschen, Autos von rechts (hier herrscht Linksverkehr) und riesige Hochhäuser.



**Die ersten Impressionen aus Melbourne:**

**Links: Skyline vorm Yarra-River**

**Rechts: Linksverkehr in Australien!**

Nach einem Mittagessen in den „Fress-Zonen“ einer der zahlreichen Shoppingmalls ging´s weiter zum Yarra River (sowas wie der Rhein, nur in Melbourne ;-), allerdings war eine ausführliche Stadttour, aufgrund von akutem Schlafmangel, nicht möglich.

Anschließend bestand die Möglichkeit zur Messfeier in deutscher Sprache mit BDKJ-Diözesan-Präses Dirk Bingener in der kleinen Kirche St. Augustine, nahe der Kings-Street. Während sich ein Teil der Gruppe um den Einkauf von

Lebensmittel fürs nächste Frühstück kümmerte, verweilte der andere Teil noch in der Innenstadt und nutzte das Messangebot. Danach blieb nur noch Kraft für den Weg ins Quartier und in den Schlafsack.

